Ortsverband Mainhausen FDP

FDP Mainhausen

ANFRAGE DER FDP-FRAKTION ZU E-LADESÄULEN IN MAINHAUSEN

01.11.2021

Für das Gelingen der Verkehrswende in Deutschland ist der flächendeckende Ausbau der Ladeinfrastruktur für (teil-)elektrisch betriebene Fahrzeuge (sog. E-Ladesäulen) unabdingbar. Gerade die Kommunen müssen sich daran beteiligen, diese Ladeinfrastruktur zügig und engmaschig auszubauen. Als Pendlerkommune ist die Gemeinde Mainhausen besonders darauf angewiesen, eine leistungsfähige Ladeinfrastruktur zu unterhalten. Denn das Auto wird für die Einwohner Mainhausens weiterhin ein zentrales Verkehrsmittel bleiben.

Die FDP Fraktion möchte daher wissen:

1. **Laut Bundesnetzagentur gibt es in Mainhausen derzeit (Stand: 01.09.2021) drei öffentliche Ladestationen mit insgesamt vier Ladepunkten. Alle vier Ladepunkte (drei in Zellhausen, einer in Mainflingen) verfügen über eine Ladeleistung von maximal 22 Kilowattstunden (kWh) bzw. eine Normalladeeinrichtung. Entsprechen die Angaben der Bundesnetzagentur dem aktuellen Stand (Stichtag: 30.09.2021)? (Bitte aktuelle oder andere Zahlen der Gemeinde vorlegen, sofern diese von der Bundesnetzagentur abweichen).**
   Die Zahlen der Bundesnetzagentur sind auf dem aktuellen Stand.
2. **Plant die Gemeinde derzeit die Einrichtung weiterer öffentlicher Ladesäulen/-punkte?**
   Wenn ja:

Abgerufen am 26.11.2026 unter https://fdp-mainhausen.de/?p=606

- Wo sollen diese errichtet werden (Ortsteil, ggf. Adresse)?

In beiden Ortsteilen werden weitere Ladesäulen/-punkte entstehen. Für den Ausbau bestätigt ist die Einrichtung weiterer Ladepunkte an den beiden EVO Standorten in Mainflingen und Zellhausen. Hier wird aktuell seitens der EVO auf die Anlieferung der
bestellten Ladesäulen gewartet (Aktuell gibt es in diesem Bereich Lieferengpässe). Die Vorplanungen sind abgeschlossen und sobald die Ladesäulen eintreffen beginnt der Umbau.

Des Weiteren gab es bereits Planungsgespräche mit der Maingau Energie Obertshausen. Auch von dort besteht die feste Ausbauzusage für weitere Ladepunkte in Mainhausen. Aktuell laufen die Vorprüfungen für die Parkplätze am Netto und tegut und Mainflingen (Privateigentum), am schon bestehenden Standort in
der Industriestraße Zellhausen und im Ortskern (Kirchplatz) Zellhausen.

Mit der Firma Entega Darmstadt findet in der kommenden Woche das Auftaktgespräch für den weiteren Ausbau statt.

- Wie viele neue Ladepunkte sollen errichtet werden?

Von Seiten der EVO werden in Zellhausen künftig 3 Ladepunkte zur Verfügung gestellt und in Mainflingen 4.

Die Maingau Energie plant die Neuerrichtung von 8 Ladepunkten, so dass künftig 10 Ladepunkte der Maingau Energie zur Verfügung stehen. An mindestens einem Standort pro Ortsteil wird es dazu künftig auch ein E-Carsharing Angebot der Maingau Energie geben.

Von Seiten der Firma Entega sind 2-4 neue Ladepunkte geplant. Hierzu kann erst nach den Gesprächen eine finale Aussage getroffen werden.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Ladeinfratruktur in Mainhausen künftig von 4 Ladepunkten auf 19 bis 21 Ladepunkte anwachsen wird.

Abgerufen am 26.11.2026 unter https://fdp-mainhausen.de/?p=606

- Über welche Ladekapazität (in kWh) werden die neuen Ladepunkte verfügen?

Die neuen Ladepunkte werden wie auch die bisherigen eine Leistung von 22 Kilowattstunden haben. Von Seiten der Maingau Energie wird geprüft, ob zumindest eine Ladestation als „kleiner“ Schnelllader (50kw) ausgeführt werden kann. Die Kosten hierfür liegen allerdings sehr hoch, so dass eine nahezu durchgehende Nutzung gewährleistet sein muss. Schnelllader mit mehr als 50kw Leistung sind nicht vorgesehen, da diese aktuell nur an hochfrequentieren Punkten direkt an der Autobahn in größerer Anzahl Sinn machen.

- Wann werden die neuen Ladepunkte voraussichtlich in Betrieb genommen werden können?

Die Säulen der EVO werden sofort nach Lieferung installiert. Alle Genehmigungen liegen vor und die Netzplanung dazu ist abgeschlossen.

Die Ladesäulen der Maingau Energie werden voraussichtlich im Laufe des kommenden Jahres in Betrieb gehen. Dies abhängig von der Lieferzeit und der finalen Genehmigung der Standorteigentümer.

Für die Säulen der Entega wird ebenfalls ein zügiger Start anvisiert.

3. **Welche Kosten sind der Gemeinde bisher (Stichtag: 30.09.2021) für die Einrichtung der öffentlichen Ladepunkte entstanden?**
   Die Kosten der Gemeinde beschränken sich bisher auf die Markierungsarbeiten und die Beschilderung der Parkflächen. Weitere Kosten sind der Gemeinde Mainhausen bisher nicht entstanden.

4. **Hat die Gemeinde an Förderprogrammen teilgenommen, um die öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland auszuweiten bzw. zu verbessern, oder nimmt die Gemeinde derartige Fördermittel derzeit in Anspruch?**
   Bisher wurde seitens der Gemeinde im direkten keine Förderprogramme in Anspruch

Abgerufen am 26.11.2026 unter https://fdp-mainhausen.de/?p=606

genommen. Bei den Koooperationen mit den derzeitigen Anbietern, können diese gemeinsam mit der Gemeinde Fördermittel beantragen und erfüllen diese Augfgaben für die Kommune.

Zudem sind die Verfahren sehr aufwendig und an Bedingungen geknüpft. So muss auch der spätere Betrieb über den Antragsteller erfolgen. Dieser Betriebsaufwand von Ladesäulen ist vor allem in Bezug auf Abrechnung, Softwarelösungen für das Lademanagement, Anbindung an Ladenetzwerke, etc. sehr hoch.
Diese Leistungen sind von kleinen Städten und Gemeinden nicht leistbar und daher machen hierbei Kooperationen mit z.B. lokalen Netzbetreibern oder überregionalen Anbietern durchaus Sinn.

5. **Für einen intelligenten und koordinierten Auf- und Ausbau der Ladeinfrastruktur ist es**
nötig, dass die Gemeinde Kenntnis über die entsprechenden Pläne auf privaten
Flächen (Unternehmen und Privathaushalte) hat.
- Verfügt die Gemeinde über derartige Daten und berücksichtigt sie diese bei ihren
eigenen Ladeinfrastrukturplänen?

   Für die Installation von Ladestationen auf privaten Flächen besteht eine Anzeigepflicht beim Stromnetzbetreiber. Für Ladepunkte bis zu 11kw. Besteht eine Anzeigepflicht, bei Ladepunkten ab 22kw sind diese genehmigungspflichtig. So besteht immer ein klares Bild über die Auslastung der Netze und den entsprechend notwendigen weiteren Ausbau des Netzes. Hierzu steht die Gemeinde Mainhausen im regelmäßigen Austausch mit der Energienetze Offenbach (ENO) als zuständigem Netzbetreiber. Dort werden die entsprechenden Daten zentral gesammelt und Ausbauplanungen vorgenommen.

Abgerufen am 26.11.2026 unter https://fdp-mainhausen.de/?p=606

- Plant die Gemeinde, Vorgaben zur Errichtung von Ladeinfrastruktur (künftig) in
Bebauungsplänen zu verankern, oder sind diese bereits in Bebauungsplänen verankert?

In kommenden Bebauungsplänen ist darauf zu achten, dass öffentliche Stellplatzbereiche für zentrale Ladepunkte berücksichtigt werden. In bisherigen Bebauungsplänen waren Bereiche dieser Art bisher nicht vorgesehen. Die Entscheidung für die Schaffung öffentlicher Stellplätze zum Ausbau der weiteren Ladeinfrastruktur liegt bei der Aufstellung von neuen Bebauungsplänen final bei den politischen Gremien.

Allgemein bleibt nach Aussage der Energieversorger festzuhalten, dass die bisherige Anzahl
der registrierten heimischen Wallboxen in Mainhausen sehr hoch ist und deutlich über dem
Kreisdurchschnitt liegt. Dies hängt vor allem mit der hohen Quote an Wohneigentum zusammen, welches in anderen Städten und Gemeinden eher geringer ist. Hierdurch ist die
Nachfrage nach öffentlichen Ladepunkten bisher etwas geringer. Der hohe Nutzungsfaktor
der bestehenden Säulen wird von der Maingau Energie auf den Hopper zurückgeführt und
bei den beiden EVO Säulen ist dies darauf zurückzuführen, dass diese aktuell noch kostenfrei sind. Auch die bestehende E-Fahrer WhatsApp Gruppe (ca. 40 Mitglieder) macht
deutlich, dass die meisten Nutzer im Moment das kostenfreie Angebot nutzen, aber bei
einem kostenpflichtigen Angebot eher auf die heimische Wallbox wechseln würden, da dies
günstiger ist.

Anfrage der FDP-Fraktion
Antwort der Anfrage der FDP-Fraktion

Abgerufen am 26.11.2026 unter https://fdp-mainhausen.de/?p=606